§. 39.
Churfürst Friedrich der Weise.

Er war der älteste Sohn des Churfürsten Ernst, geboren zu Torgau 1463, und einer der vortrefflichsten, weisesten und liebenswürdigsten Fürsten, welche Sachsen gehabt

worden; denn er führt in der sächsischen Geschichte den Beinamen August der Starke. Von Jugend auf waren ritterliche Uebungen, die Reitbahn und der Fechtboden, sein größtes Vergnügen. Es war ihm ein Leichtes, zinnerne Teller, wie einen Bogen Papier, zusammenzurollen, die stärksten Hufeisen zu zerbrechen, und einen Mann ziemlich lange zum Fenster hinaus, auf seiner Hand stehend, zu halten. Manche Erzählungen von seiner außerordentlichen Stärke, die ihn zu seiner Zeit zu einem Wundermenschen machten, können freilich nicht verbürgt werden.

Einst war er in Wien, und bestieg daselbst den Stephansthurm. Absichtlich nahm er zwei Trompeter mit auf denselben, und hielt vom höchsten Altan des Thurmes sie ins Freie hinaus, den einen auf der rechten, den andern auf der linken Hand haltend, und so mußten sie eine ziemliche Weile, in dieser gefährlichen Lage und Höhe, auf ihren Trompeten blasen.

In Madrid legte er folgenden Beweis seiner Stärke ab. Er sah daselbst einem Stiergefechte zu, das die Spanier leidenschaftlich lieben, und als er den Kämpfern ihre Vortheile abgesehen hatte, verlangte er, daß man ihm die Schranken öffnen möchte. Es geschah. Er ritt hinein, gerade auf einen der wüthendsten Stiere los, und mit Einem Hiebe hing der Kopf am Rumpfe desselben. Der Stier stürzte. Die Spanier erstaunten, und konnten nicht begreifen, wie ein Ausländer, der kein Spanier wäre, so viel Stärke und Behendigkeit haben könnte. — Einst verlor sein Pferd in Ungarn ein paar Hufeisen. Der Schmid eines kleinen Ortes muß ihm neue aufschlagen. Als der Schmid sie bringt, nimmt sie der Prinz, bricht sie in kleine Stücke, und wirft sie zur Erde mit den Worten: „Was für „elendes Eisen habt ihr hier zu Lande!" Meister und Geselle machen große Augen, schlagen indessen andere Eisen auf, und erhalten zwei Species. Drauf setzt sich der Prinz zu Pferd, und will weiter reiten. Der Schmidegesell aber, ein Deutscher, bittet, noch einen Augenblick zu verweilen, er wolle erst die Species probiren. Er nimmt einen nach dem andern, bricht jeden in zwei Hälften, und wirft sie zur Erde mit den Worten: „Was „für elendes Silber ist zu diesem Gelde!" Voll Verwunderung über die Stärke des Gesellen, läßt der Prinz die Species doppelt ersetzen, und nimmt den Knecht in seine Dienste. — Im Nürnberger Zeughause lag sonst eine eiserne Kugel von ungeheurer Größe, die kein Mensch zu bewegen im Stande war. Prinz August hielt sie zwei Spannen hoch von der Erde. Als nachher der König von Dänemark, des Prinzen Oheim von mütterlicher Seite, nach Nürnberg kam, und von dieser Kugel hörte, so mußten vier der stärksten Arbeiter ihre Kräfte daran versuchen, konnten sie aber nicht einen Messerrücken hoch heben. — Dieser König, August der Starke, liebte die Pracht. Sein